

Rote Teufel erst im Finale gestoppt

Fußballteam der Lebenshilfe belegt bei Hallenturnier in Braunschweig den zweiten Platz / 7:1 gegen Seelze

Braunschweig. Die Roten Teufel der Lebenshilfe Delmenhorst/Landkreis Oldenburg haben kürzlich einmal mehr unter Beweis gestellt, dass ihnen Hallenfußball gut liegt. Die Mannschaft nahm an einem inklusiven Turnier in Braunschweig teil und belegte dort am Ende den zweiten Platz unter insgesamt 19 Teams. „Das fühlt sich für uns wie der Turniersieg an“, jubelte Trainerin Jutta Lobenstein.

Nach starken Leistungen zogen die Roten Teufel auf dem blauen Kunstrasen in der Braunschweiger Halle ins Finale ein, dort mussten sie sich dann allerdings dem Deutschen Meister von 2014, den Berliner Werkstätten, geschlagen geben. Auf dem Weg ins Endspiel hatte das Lobenstein-Team gleich mehrfach für Aufsehen gesorgt – vor allem während des überraschenden 7:1-Erfolgs gegen die Lebenshilfe Seelze, den frisch gebackenen niedersächsischen Landesmeister. Die Roten Teufel hatten bei der Landesmeisterschaft in Winsen (Luhe) kürzlich den vierten Platz belegt (wir berichteten).

Nach dem Turnier in Braunschweig standen für die Mannschaft von Jutta Lobenstein übrigens stolze 33 erzielte Treffer auf

der Habenseite, die sich auf die Spieler Maurice Meyer, Florian Hinrichs, Dennis Ermez, Roy Clasen, Marc Franck und Norman Mischke verteilten. Im Tor der Roten

Teufel stand einmal mehr Daniel Lucas, der mit seinen sehenswerten Paraden in jeder Partie ein starker Rückhalt für seine Mannschaft war. DCO



Jubel über Platz zwei: Die Roten Teufel der Lebenshilfe sind bei einem inklusiven Turnier in Braunschweig nach starken Auftritten ins Finale eingezogen, mussten sich dort aber geschlagen geben. FOTO: FR